



(12) Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

(19) **DD** (11) **248 389 A1**

4(51) E 05 D 11/00

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) WP E 05 D / 289 426 0

(22) 21.04.86

(44) 05.08.87

(71) VEB Möbelkombinat Ribnitz-Damgarten, 2590 Ribnitz-Damgarten, Körkwitzerweg, DD

(72) Wischnewski, Gerd, Dipl.-Formgestalter, DD

(54) **Rasterkippschlag**

(57) Schlag zum stufenweisen Verstellen von Funktionselementen wie Rückenlehnen, Kopf-, Fuß- und Armstützen sowie zum Herausklappen von kleineren Ablagen oder Arbeitsflächen ohne zusätzlich notwendige Arretierung, vorzugsweise bei Möbeln.

Erfindungsanspruch:

Rasterkippschlag zum stufenweisen Verstellen von Funktionselementen sind **dadurch gekennzeichnet**, daß

1. Der Schlag aus 2 mit ineinander passenden Rastungen versehenen achssymmetrischen Grundkörpern (1) besteht, die auf einer gemeinsamen Führungshülse (2) sitzen und über Abschlußbolzen (3) mittels einer Zugfeder (4) gegeneinander gezogen und damit in der Rastung gehalten werden.
2. Die Grundkörper des Schlages mit Befestigungsmöglichkeiten für Funktionselemente versehen sind.
3. Die Verstellung der Lage der Grundkörper zueinander durch manuellen Druck entgegen der Federspannung und damit verbundenem Rücken aus- und wieder Einsetzen in die Rastung erfolgt.
4. Die achssymmetrische Gestaltung und geringen Abmaße Gestaltungsmöglichkeiten in sichtbarer und verdeckter Form gestatten und vornehmlich für Korpus- und Polstermöbel vorgesehen ist.

Hierzu 1 Seite Zeichnung

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft einen Rasterkippschlag zum stufenweisen Verstellen von Rückenlehnen, Kopf-, Fuß- und Armstützen sowie das Herausklappen von kleineren Ablagen oder Arbeitsplatten vornehmlich an Behältnis-, Sitz- und Liegemöbeln.

Charakteristik der bekannten Lösungen

Die bekannten Lösungen zum Verstellen, Kippen und Neigen von Teilen an Möbeln und Fahrzeugsitzen beziehen sich ausschließlich auf Prinzipien des Feststellens mittels Feststellschrauben bzw. Hebeln und ähnlichen Mitteln zum Arretieren in den gewünschten Neigungswinkeln der Funktionselemente.

So wird in der BRD-OS 2534024 (E 05 D 11/00) ein Reibungsprinzip mit Vorsprüngen und Ausnehmungen mit einer Feststellung beschrieben.

In der DE-OS 2010590 (B 60 N 1/00) wird die Kopfstützenanordnung und deren Verstellung mittels Kreisbahnzahnsegment mit Schieber offenbart und in der DE-OS 2235623 der gleichen Klasse eine Kopfstützenanordnung mit Rasten und Riegeln.

Im DDR-Patent 13195 (F 16 D 11/00) wird eine Klauenkupplung mit Sägezahnung und Kronenrädern beschrieben, während es in der SE-AS 337 145 (F 16 D) um eine Kupplung mit magnetischer Einrückung geht.

Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist es, durch den Einsatz eines Rasterkippschlages mit geringen Abmessungen, einem bei neutraler Formgebung einfachen Aufbau und ohne zusätzliche Bedienelemente die Funktion von z. B. Möbeln zu erweitern und über damit mögliche neue Gestaltungs- und Konstruktionsmöglichkeiten den Gebrauchswert zu erhöhen.

Wesen der Erfindung

Das Wesen der Erfindung besteht in der stufenweisen Verstellmöglichkeit von Funktionselementen gegenüber einer Basis (z. B. Kopfstützen gegenüber einer Sessellehne) mittels des erfindungsgemäßen Rasterkippschlages, ohne, daß wie bisher üblich, die Möglichkeit des Verstellens erst nach Lösen eines von außen zu bedienenden Hebels oder einer anderen äußeren Feststellmöglichkeit in gewünschten Neigungswinkel erfolgen konnte und ein darauf folgendes Arretieren erforderte.

Der erfindungsgemäße Schlag besteht aus 2 hohlzylinderförmig ausgebildeten Grundkörpern (1), die an einer Stirnseite eine beliebige Verzahnung (5) besitzen, welche ineinander paßt. Auf den Grundkörpern sind Befestigungsmöglichkeiten für Funktionsträger (6) vorgesehen.

Beide Grundkörper (1) sitzen auf einer als gemeinsame Drehachse dienenden Führungshülse (2).

Die beiden Abschlußbolzen (3) werden durch eine Zugfeder (4) in der Führungsbuchse gegeneinander gezogen und beauftragen die Grundkörper mit einer Spannung, die deren Verzahnung ineinander hält.

Soll die Stellung der Grundkörper zueinander verändert werden, werden diese entgegen der Kraft der Zugfeder aus der Verzahnung gezogen und in der gewünschten Stellung wieder in diese gesetzt.

Anzahl der Zähne und Form der Verzahnung bestimmen dabei die Variationsmöglichkeiten und die mögliche Belastung.

Ausführungsbeispiel

Eine Kopfstütze ist mittels des erfindungsgemäßen Schlages, verdeckt oder sichtbar angeordnet, mit einer Rückenlehne verbunden. Zur Einstellung eines anderen Neigungswinkels der Kopfstütze wird diese durch manuellen Druck oder Zug entgegen der Federbelastung aus der Verzahnung bewegt, in der gewünschten Stellung wieder eingesetzt und dann durch die Feder in der Rastung gehalten.

